

April 2026

# **ESUUBI News**

– Climbing out of poverty –

## **Liebe ESUUBI – Freunde,**

einleitend – wie gewohnt – einige Informationen zur allgemeinen Lage in Uganda seit dem letzten Newsletter: die wirtschaftliche Situation verschlechterte sich aufgrund der seit Herbst letzten Jahres laufenden Kampagne für die Präsidentschaftswahlen noch weiter. Öffentliche Gelder flossen hauptsächlich in den Wahlkampf der jeweiligen Kandidaten sowie ins massive Aufgebot von Polizei und Armee in zivilen Bereichen. Auch schlossen viele ausländische Geschäftstreibende – vor allem Inder und Chinesen – zunächst ihre Läden und stellten den Handel mit ihren Waren ein, da sie erst das Wahlergebnis abwarten wollten. Dies wiederum alles zu Lasten der in Uganda lebenden Bevölkerung.

Trotz teilweise grosser Hoffnungen – gerade bei jungen Leuten, dass es einen Wechsel in der Regierung geben wird, entschied der seit 40 Jahren amtierende Präsident wiederum die Wahl für sich. Somit ist der 81 Jährige für weitere fünf Jahre das Staatsoberhaupt von Uganda. Begleitet waren die Wahlen Mitte Januar von vielen Protesten und Unruhen, auch wurde für mehrere Tage das Internet komplett abgestellt - nicht einmal der Transfer von Geld war mehr möglich.

Gibt es Aussicht auf Änderungen, die dem Volk zu Gute kommen? Dies bleibt dennoch zu hoffen!

### **- PHILADELPHIA Junior School -**

#### **... das Schulprojekt**

Nachdem die Primarschule nun einen Namen hat, wurde noch ein passendes Logo von ihnen dazu kreiert.

Die Schule wird von durchschnittlich 100 Kindern im Grundschulalter besucht, wovon die meisten kein zu Hause mehr haben, da sie Waisen sind oder aus anderen Gründen nicht dort leben (können). Somit bietet diese Schule – neben „einem Dach über dem Kopf – die Chance auf ein eigenständiges Leben, mit der Möglichkeit hier Lesen und Schreiben zu lernen.



Im letzten Schuljahr, was Ende November endete, konnten 22 Schüler die (Grund-)Schule abschliessen, womit sie nun eine höhere Schule für die weitere Ausbildung besuchen können. Wie schon erwähnt sind die meisten von ihnen Waisen, so auch 14 dieser Schüler (ein Junge ist nicht mit auf dem Foto). Daher brauchen sie, um weiter zur Schule gehen zu können, besonders unsere Unterstützung. Denn sie haben keine Eltern oder andere Verwandte, die für das Schulgeld aufkommen können. Ein Schuljahr für einen Schüler kostet etwa 400,- CHF/EUR (inkl. der Unterkunft in einem Internat). Die ersten beiden der insg. 3 Semester des aktuellen Schuljahres sind Dank einer grosszügigen Spende bereits für alle finanziert fürs letzte Semester (September bis November) fehlt noch das Schulgeld (also ca. 1'900,- CHF/EUR).



Zu Beginn des neuen Schuljahrs (im Februar) konnten noch neue Matratzen für die Kinder der Primarschule beschafft werden.



## - Strongford -

### .. das Landwirtschafts-Projekt



Ende November, als die Regenzeit endete, hat Emma u. a. über 1`000 Paprika-Pflanzen, welche er zuerst aus Samen gezogen hat, auf der Farm angepflanzt. Die ersten (grünen) konnte er dann im Januar ernten. Dies war jedoch nur möglich durch zusätzliches Bewässern – morgens und abends jeweils ca. 1,5 Stunden. Der an der unteren Grundstücksgrenze vorbei fließende Wassergraben hatte, trotz dass es in den Monaten Dezember bis Januar sehr trocken und heiss war – der letzte, grössere Regen fiel Anfang November – immer genügend Wasser und bewies so wiederum seine Schlüsselfunktion.



Die Paprika wurden dann jeweils in grosse Säcke abgepackt und mittels eines sog. Boda Bodas zur nächsten Stadt gefahren, um dort an Händler eines grossen Marktes verkauft zu werden.

Auch hat Emma seit kurzem damit begonnen, versuchsweise Maracuja anzubauen. Dies sind Ranke-Pflanzen – zum Wachsen benötigen sie also eine Art Gestell. Die Ziegen auf der Farm scheinen sich auch wohl zu fühlen, sie haben wieder mal Nachwuchs und sorgen so für Leben.

Die Herausforderung bleibt nach wie vor Eindringlinge fernzuhalten, wozu noch Geld für einen Zaun notwendig ist.

## - FASUC -

### ... die Bauschlosserei

Anfang des Jahres konnten wir den noch fehlenden Betrag fürs Grundstück, auf dem *FASUC* seit dem Beginn des Projekts in 2018 "zu Hause" ist, nun abzahlen. Jetzt fehlt nur noch der offizielle sog. „Land Title“, was vergleichbar mit dem Eintrag ins Grundbuch ist. Dann ist der sehr gut gelegene Platz Eigentum von *FASUC*. Auch *FASUC* hat die eingangs erwähnte, schlechte wirtschaftliche Lage durch das Ausbleiben von Aufträgen zu spüren bekommen – die Menschen müssen zuerst im wahrsten Sinne des Wortes für ihr „täglich Brot“ sorgen, bevor sie das wenige, was sie haben, in neue Fenster oder Türen investieren.



© alle Fotos: privat

Spendenkonto:

**Förderverein *ESUUBI***

**IBAN: CH59 0078 0000 3602 7911 4**

**BIC: OBWKCH22; Obwaldner Kantonalbank**

(als Verwendungszweck am besten konkrete Projekte wie *FASUC* oder *Strongford* nennen, ansonsten, setzen wir das Geld da ein, wo es nötig ist; Spendenbescheinigungen können nicht ausgestellt werden)

**Vielen Dank für die Unterstützung!**

(weitere Informationen auch unter: [esuubi.info](http://esuubi.info))

**Liebe Grüsse von Silvio & Sibylle Stender**

+41 79 667 39 07 | [mail@esuubi.info](mailto:mail@esuubi.info)